

Nachwuchs-Wissenschaftler aus Lippe in Herford erfolgreich

Wettbewerbe: Bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ gibt es viele gute Platzierungen für heimische Teams. Philipp Gembruch vom Grabbe bekommt den Sonderpreis für erneuerbare Energien

VON BERIWAN ALI

Kreis Herford/Kreis Lippe. „FragDich“ war das Motto beim regionalen Vorentscheid zu den Bundeswettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ in Herford. „Damit wollen wir die jungen Forscher dazu anregen, die nicht ganz einfache Welt besser zu verstehen“, sagte Jörn-Uwe Wolff von der Sparkasse Herford.

In der Kategorie „Schüler experimentieren“ traten junge Forscher aus OWL bis zum Alter von 14 Jahren an. Schüler zwischen 15 und 21 Jahren nahmen in der Kategorie „Jugend forscht“ teil. Insgesamt hatten sich 134 Schüler mit 66 Arbeiten angemeldet, etwa ein Dutzend mehr als im vorigen Jahr.

Auch aus Lippe waren viele dabei. Wie wirkt sich Alumi-

nium im Deo auf die Hautbakterien aus? Mit dieser Frage beschäftigte sich Fynn Stegelmann (19) vom Engelbert-Kampfer Gymnasium Lemgo. „Durch Deo verringert sich das Wachstum der Bakterien“, fand er heraus und erreichte den ersten Platz im Fachbereich Biologie bei „Jugend forscht“.

Maya Schirpfe (14) und Joris Wijgers (13) vom Grabbe in Detmold entwickelten ein Material, das mit Hilfe einer Nanoschicht die Farben der Umgebung zurückwirft. Mit einer Alternative für Biodiesel beschäftigten sich Eren Ünal und David Melenhorst (beide 14), ebenfalls vom Grabbe. So erreichten sie den zweiten Platz im Fachbereich Chemie.

Louis Jaschke (12) und Leo Pachnicke (12, beide EKG Lemgo) bauten einen Zauberwürfel

aus Pappe und beschäftigten sich mit Lösungswegen für das Geschicklichkeitsspiel. Ekaterina Homann (12) vom Ru-

dolph-Brandes Gymnasium in Bad Salzufflen beschäftigte sich mit Kaprekar-Zahlen; sie holte den dritten Platz im Fachbe-

reich Mathe/Informatik. Von derselben Schule kommen Janis Laghusemann (11), Levin Kroos (12) und Tristan Lean-

der Venghaus (11), die ebenfalls den dritten Platz ergattern konnten. Sie fragten, ob die Caesar-Verschlüsselung verbessert werden könnte.

Philipp Gembruch (13) vom Grabbe bekam den dritten Platz im Fachbereich Physik. Er entwickelte eine Solaranlage, die eigenständig der Sonne folgt. Dafür bekam er außerdem den Sonderpreis für erneuerbare Energien. Carolin Mehrmann (18) und Joline Heller (18), vom Leopoldinum entwickelten einen selbsterhitzenden Thermobecher, der so funktioniert wie ein Taschenwärmer.

Die Regionalsieger erhielten einen Gutschein über 75 Euro und die Zulassung zu den weiterführenden Landeswettbewerben, die Zweit- und Drittplatzierten einen Gutschein über 60 und 45 Euro.



Geschicklichkeitsspiel: Louis Jaschke und Leo Pachnicke mit ihren Zauberwürfeln

FOTO: BERIWAN ALI